

Prof. Dr. Stefanie Hiß und Hanna Schulte, M.A.

Lehrforschung als Forschendes Lernen

Was machen wir?

Mit der „Lehrforschung als Forschendes Lernen“ haben wir ein Konzept entwickelt, bei dem die Studierenden in fünf bis sechs Kleingruppen in zwei Semestern einen vollständigen Forschungsprozess von der Forschungsfrage über den Forschungsantrag bis hin zum Forschungsbericht und der Vorstellung der Forschungsergebnisse mit einem Poster auf einem Abschlussworkshop durchlaufen. Unser Konzept für diese Veranstaltung orientiert sich an den Kriterien Forschenden Lernens (vgl. z. B. BAK 1970; Huber 1970, 2004; Ludwig 2011). Kernelement der Lehrveranstaltung ist für uns demnach die **eigenverantwortliche Planung und Durchführung von Forschungsprojekten in studentischen Projektgruppen**. Diese Projektgruppenarbeit wird von uns **angeleitet, begleitet und unterstützt**. Als Rahmen geben wir lediglich ein soziologisches Themenfeld (z. B. „Nachhaltigkeitsstrategien von Organisationen“) sowie eine Auswahl an möglichen Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung vor. Das Seminar gliedert sich in drei aufeinander folgende Phasen, wobei die zweite und dritte Phase in Projektgruppen durchlaufen werden (siehe Abbildung).

Rahmenbedingungen:

- Pflichtmodul „Lehrforschung“ im BA-Studiengang Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Kernfach mit 120 ECTS)
- Veranstaltung à 4 SWS über 2 Semester (20 ECTS) -> umfangreichste Veranstaltung im gesamten Bachelorstudium
- studentischer Arbeitsaufwand (Workload): 600 Stunden, davon etwa 120 Stunden Präsenzzeit
- Studierende befinden sich im 5./6. Semester (bei Regelstudienzeit)
- Lernziele laut Modulkatalog: „praktische Teilnahme an einem vollständigen Prozess empirischer Sozialforschung“, „Kompetenz zur Erarbeitung und Durchführung eigener empirischer Arbeiten“
- Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit

Didaktische Methoden:

Auswahl an Methoden, die sich gut eignen:

- Gruppenaufgaben
- spezielle Kennenlern-Methoden und -Spiele
- Gruppen-Puzzle
- World-Café zur Unterstützung der Projektgruppenfindung
- Simulationen (insb. Interviews)

Erfolgsfaktoren:

Folgende Elemente sind aus unserer Sicht grundlegend für das Gelingen der Lehrforschung als Forschendes Lernen:

- **Rollenwechsel:** Dozierende sind nach der ersten Phase der Anleitung Begleitende und Beratende; Studierende sind Forschende
- Wir geben u.a. folgende **Orientierungshilfen** für die Studierenden:
 - Leitfaden für einen Forschungsantrag
 - Hinweise für den Forschungsbericht und die Erstellung eines wissenschaftlichen Posters
 - kontinuierliche Feedbackgespräche mit jeder Gruppe
 - Transparentes Bewertungsschema
 - Anreize zur Organisation von Gruppenarbeit (z. B. Rollenverteilung, Zeitmanagement, Protokolle, Online-Lern- und Arbeitsplattformen)
 - Tipps zur Literaturrecherche (z. B. Datenbanken der Bibliothek) und Einführung in die Literaturverwaltung (Endnote, Citavi)
 - Seminarplan: festgelegte Inhalte zur Erarbeitung einer gemeinsamen methodischen und theoretisch-inhaltlichen Basis in den ersten Wochen
- gegenseitige studentische **Beratung** (Peer-Beratung) zu den Projekten, auch durch Alumnae/Alumni aus vorangegangenen Jahrgängen
- **Evaluation** (mithilfe des universitätsinternen Evaluationsinstruments und eines offenen schriftlichen Feedbacks an die Lehrenden)



Was ist Forschendes Lernen?

Kennzeichen Forschenden Lernens (oder forschungsbasierter Lehre) sind die eigenständige Auswahl eines Themas sowie auch die selbständige Formulierung von Forschungsfragen durch die Studierenden. Die Forschungsprojekte sollen auf den Interessen der Studierenden beruhen, aber ebenso „auf die Gewinnung neuer Erkenntnis gerichtet sein“ (Huber 2004: 32).

Weitere Entscheidungen wie die Auswahl der methodischen Herangehensweise an einen Forschungsgegenstand werden von den forschenden Studierenden und nicht vom Dozierenden getroffen (vgl. Huber 1970: 231). Das Risiko von Irrwegen und Umwegen besteht dabei ebenso wie die Chance auf Aha-Momente und unerwartete Ergebnisse (vgl. ebd.).

Die Forschungsprojekte werden in der Regel in studentischen Gruppen durchgeführt, sodass die Aufgaben der Dozierenden in der Anleitung, Begleitung und Beratung der Gruppen liegen. An Studierende wie Dozierende ist dabei die Anforderung gerichtet, „dem Anspruch der Wissenschaft zu genügen“ (ebd.: 231). Es handelt sich also nicht um Simulation, sondern um Realität.

Literatur

- **Bundesassistentenkonferenz/BAK** (1970): Forschendes Lernen – Wissenschaftliches Prüfen. Bonn.
- **Huber, Ludwig** (2004): Forschendes Lernen. 10 Thesen zum Verhältnis von Forschung und Lehre aus der Perspektive des Studiums. Die Hochschule (2): 29-49.
- **Huber, Ludwig** (1970): Forschendes Lernen. Bericht und Diskussion über ein hochschuldidaktisches Prinzip. Neue Sammlung 10(3): 227-244.
- **Ludwig, Joachim** (2011): Forschungsbasierte Lehre als Lehre im Format der Forschung. Brandenburgische Beiträge zur Hochschuldidaktik 3.
- **Modulbeschreibung:** https://friedolin.uni-jena.de/download/modulkataloge/de/68_149_soc_kf.pdf (zuletzt abgerufen am 05.06.2015).

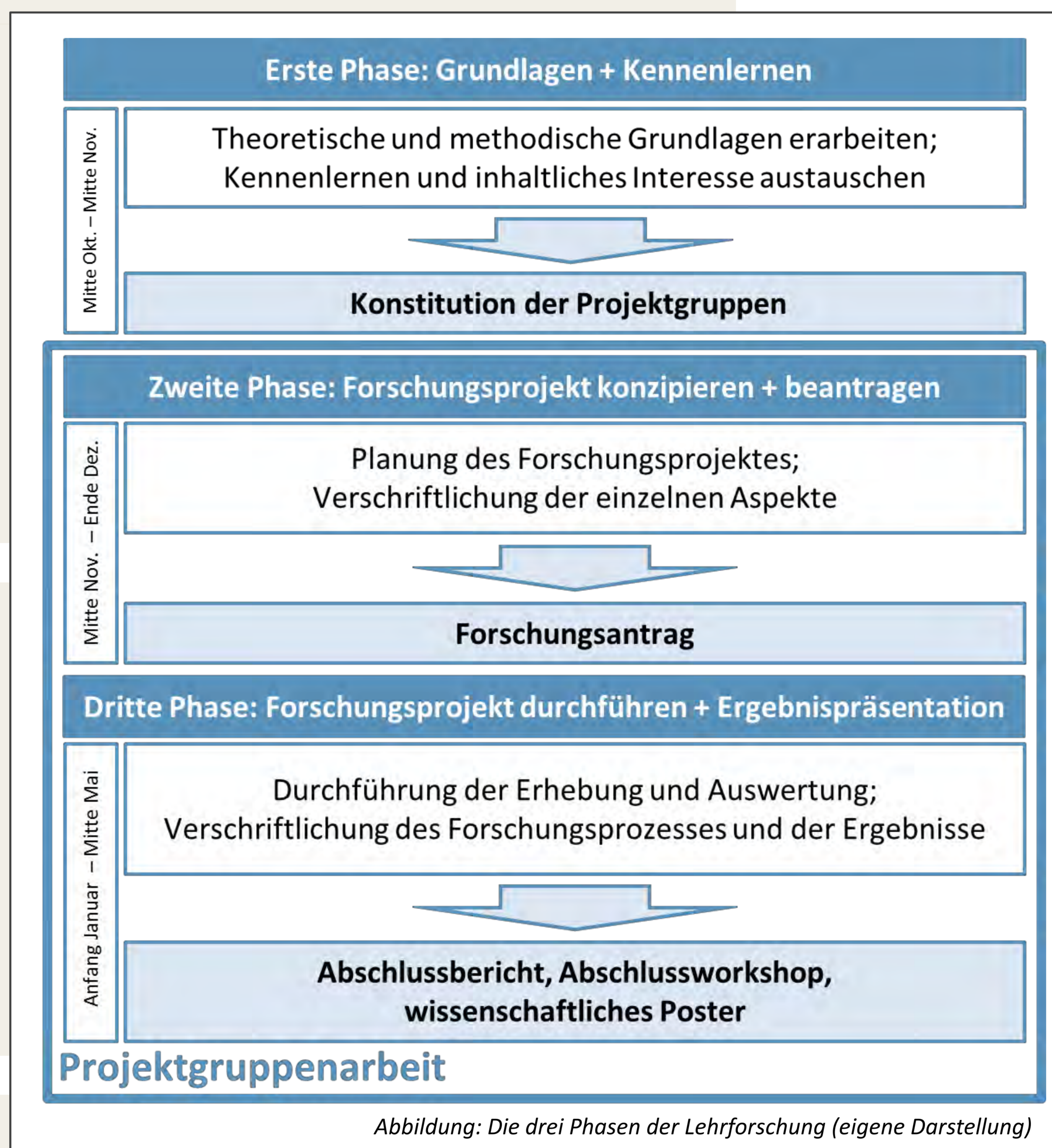


Abbildung: Die drei Phasen der Lehrforschung (eigene Darstellung)



seit 1558

